

Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA			PASSIVA				
	€	€	Vorjahr T€		€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen:				A. Eigenkapital:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				I. Gezeichnetes Kapital		2.531.000,00	2.531,0
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.508,50	0,4	II. Kapitalrücklage		635.538,21	635,5
II. Sachanlagen:				III. Verlustvortrag		-381.600,59	-322,0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.196.524,09		5.165,5	III. Jahresfehlbetrag		-11.333,56	-59,6
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.404,58		58,8			<u>2.773.604,06</u>	<u>2.784,9</u>
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	188.435,66		287,5	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.553.525,61	2.584,6
		5.450.364,33	5.511,8	C. Rückstellungen:			
III. Tiere		5.098,32	7,1	1. sonstige Rückstellungen		27.309,00	37,7
		<u>5.457.971,15</u>	<u>5.519,3</u>	D. Verbindlichkeiten:			
B. Umlaufvermögen:				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.480,27		175,8
I. Vorräte:				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 16,0 T€ (Vorjahr: 17,4 T€)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.765,09		23,9	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.494,18		51,6
2. Handelswaren	20.380,70		17,9	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 76,5 T€ (Vorjahr: 51,6 T€)			
		40.145,79	41,8	3. sonstige Verbindlichkeiten	24.065,13		23,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 24,0 T€ (Vorjahr: 23,8 T€)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.758,66		10,0	- davon aus Steuern: 13,2 T€ (Vorjahr: 14,6 T€)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1,6 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)			
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	284,70		8,2			257.039,58	251,2
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)				E. Rechnungsabgrenzungsposten		42.131,57	62,6
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.112,68		35,3				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)							
		32.156,04	53,5				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		118.571,96	98,8				
		<u>190.873,79</u>	<u>194,1</u>				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.764,88	7,6				
		<u>5.653.609,82</u>	<u>5.721,0</u>			<u>5.653.609,82</u>	<u>5.721,0</u>

Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Schwerin**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		948.527,58	861,0
2. andere aktivierte Eigenleistungen		8.560,00	67,2
3. sonstige betriebliche Erträge		709.601,16	836,6
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren	-405.578,36		-350,7
b) bezogene Leistungen für den Zoobetrieb	-136.885,78		-134,6
		-542.464,14	-485,3
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-1.136.168,49		-1.305,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-222.390,02		-222,9
- davon für Altersversorgung: 30,9 T€ (Vorjahr: 30,8 T€)			
		-1.358.558,51	-1.528,2
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Tiere		-354.524,72	-344,4
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-417.579,94	-459,1
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.946,25		3,4
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.459,69		-8,5
- davon an verbundene Unternehmen: 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€)			
		-3.513,44	-5,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.009.952,01	-1.057,3
11. sonstige Steuern		-1.381,55	-2,3
12. Betriebsmittelzuschuss		1.000.000,00	1.000,0
13. Jahresfehlbetrag		-11.333,56	-59,6

**Zoologischer Garten Schwerin
Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Schwerin**

**Anhang
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden entspricht den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften nach §§ 279 bis 283 HGB.

II. Bilanz erläuterungen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Tiere

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit den Werten aus der Sacheinlage zum 01. Januar 1994 und mit Anschaffungs- und Herstellungskosten der Zugänge der Folgejahre, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen sind entsprechend den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern berechnet. Für geringwertige Anlagegüter wird die Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 EStG in Anspruch genommen.

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet. Die Vorräte setzen sich aus Handelsware, Futtermittel sowie Baumaterial zusammen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Wegen des hohen Zahlungsausgleichs bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird eine pauschale Wertberichtigung nicht für erforderlich gehalten. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Das voll erbrachte Stammkapital beträgt Euro 2.531.000,00 und wurde zum Nennwert angesetzt.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält vereinnahmte Zuschüsse für durchgeführte Investitionen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen. Im Geschäftsjahr 2007 wurde der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 205 TEUR aufgelöst. Dieser Betrag ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Im Geschäftsjahr wurden 174 TEUR an Zuschüssen vereinnahmt, die dem Sonderposten zugeführt wurden. Darin enthalten sind 102 TEUR als Investitionskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin.

5. Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen wurden nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht gebildet. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten nicht genommenen Urlaub (18 TEUR) und Prüfungs- und Steuerberaterkosten (9,0 TEUR).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Nach ihrer Fristigkeit gliedern sie sich wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16,0	52,1	88,4	156,5
übrige Verbindlichkeiten	100,5	0,0	0,0	100,5
	<u>116,5</u>	<u>52,1</u>	<u>88,4</u>	<u>257,0</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10 TEUR durch Eigentumsvorbehalte gesichert.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Betriebsmittelzuschuss in Höhe von TEUR 1.000 wurde von der Landeshauptstadt Schwerin gewährt.

IV. Sonstige Angaben

Der durchschnittliche Personalbestand entwickelte sich wie folgt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Angestellte		
- Geschäftsleitung	1	1
- wissenschaftliche Mitarbeiter	1	1
- sonstige	<u>12</u>	<u>12</u>
	<u>14</u>	<u>14</u>
gewerbliche Arbeitnehmer	17	18
Auszubildende	3	3
fest angestellte Mitarbeiter	<u>34</u>	<u>35</u>
Zivildienstleistende	1	1
ABM	<u>7</u>	<u>8</u>
	<u>42</u>	<u>44</u>

Der Geschäftsführung gehörte während des Geschäftsjahr an:

Michael Schneider, Diplom-Biologe, Schwerin

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Dieter Niesen (Vorsitzender), Beigeordneter (Finanzdezernent) ab 1.11.2007

Herr Wolfgang Schmülling (Vorsitzender), Beigeordneter (Finanzdezernent) bis 8.5.2007

Frau Monika Renner (stellvertretende Vorsitzende), Pädagogin

Frau Dr. Sabine Bank, Ärztin

Herr André Harder, Unternehmer

Herr Dr. Rolf Holtzhauer, Rentner

Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Schwerin, den 27.3.2008



Die Geschäftsführung

Michael Schneider

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte 31. Dez. 2007	Buchwerte 31. Dez. 2006
	Stand 1. Jan. 2007	Zugänge	Abgänge	Umbuch- ungen	Stand 31. Dez. 2007	Stand 1. Jan. 2007	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Stand 31. Dez. 2007		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.437,54	3.199,03	0,00	0,00	16.636,57	13.024,54	1.103,53	0,00	14.128,07	2.508,50	413,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.973.256,95	96.658,29	0,00	260.612,92	8.330.528,16	2.807.707,72	326.296,35	0,00	3.134.004,07	5.196.524,09	5.165.549,23
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	320.756,94	30.749,45	-2.310,58	0,00	349.195,81	261.928,66	24.173,15	-2.310,58	283.791,23	65.404,58	58.828,28
3. Anlagen im Bau	287.470,80	161.577,78	0,00	-260.612,92	188.435,66	0,00	0,00	0,00	0,00	188.435,66	287.470,80
	<u>8.581.484,69</u>	<u>288.985,52</u>	<u>-2.310,58</u>	<u>0,00</u>	<u>8.868.159,63</u>	<u>3.069.636,38</u>	<u>350.469,50</u>	<u>-2.310,58</u>	<u>3.417.795,30</u>	<u>5.450.364,33</u>	<u>5.511.848,31</u>
III. Tiere											
1. Tiere	140.096,71	1.035,70	0,00	0,00	141.132,41	133.082,40	2.951,69	0,00	136.034,09	5.098,32	7.014,31
	<u>140.096,71</u>	<u>1.035,70</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>141.132,41</u>	<u>133.082,40</u>	<u>2.951,69</u>	<u>0,00</u>	<u>136.034,09</u>	<u>5.098,32</u>	<u>7.014,31</u>
	<u>8.735.018,94</u>	<u>293.220,25</u>	<u>-2.310,58</u>	<u>0,00</u>	<u>9.025.928,61</u>	<u>3.215.743,32</u>	<u>354.524,72</u>	<u>-2.310,58</u>	<u>3.567.957,46</u>	<u>5.457.971,15</u>	<u>5.519.275,62</u>

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2007

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Nach den milden Wintermonaten und sehr sonnigem Frühjahrs Wetter konnte die Gesellschaft mit einem deutlichen Besucherzuwachs in das Geschäftsjahr starten. Leider hielt diese Tendenz im II. Quartal nicht an. Bis zum Jahresende konnte jedoch ein Plus von 12.339 zahlenden Besuchern gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Um die Finanzierung der Nashornanlage zu sichern, startete die Gesellschaft eine umfangreiche Werbeaktion unter dem Titel „Claramanie“. Bis zum Jahresende wurden von insgesamt 75 Firmen Nashornmodelle gekauft und bemalt. Mit dieser Aktion konnten im Geschäftsjahr 50.000,- € für den Bau der Nashornanlage zur Verfügung gestellt werden. Ein besonderer Höhepunkt war die Parade von rund 60 an verschiedene Firmen verkaufter Nashörner anlässlich der Einheitsfeier am 3. Oktober 2007 in Schwerin.

Zum Ende des Geschäftsjahres verzeichnete der Zoo insgesamt 239.336 Besucher gegenüber 223.345 im Vorjahr. Die Summe der zahlenden Besucher betrug im Geschäftsjahr 137.699 gegenüber 125.360 im Jahr 2006.

Umsatzentwicklung

	2007	2006	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	948,5	861,0	87,5
Sonstige Erträge	157,7	88,6	69,1

1.2. Schwerpunktaufgaben im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2007 wurden folgende Schwerpunktaufgaben vorbereitet, umgesetzt bzw. begleitet:

Investitionen

Folgende Investitionen konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden:

Eigenwasserversorgung

Die Abnahme der technischen Anlage der Eigenwasserversorgung erfolgte am 13. Juli. Durch die Inbetriebnahme verbesserte sich die Wasserqualität in den Pinguinbecken sehr deutlich.

Die Waldschule

Der im August 2006 begonnene Neubau der Waldschule konnte im Februar des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung der umfangreichen technischen Einrichtung und des Informationsmaterials fand die Eröffnung am 14. Februar 2007 anlässlich des Valentinstages statt, seitdem ist die Waldschule ein beliebter Anziehungspunkt für Besucher und dient vielen Schulklassen als Unterrichtsraum. An der Finanzierung der Waldschule beteiligten sich die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Sparkassen-Stiftung sowie das Landesamt für Umwelt, Natur und Geologie.

Folgende Investitionen wurden im Berichtsjahr begonnen:

Pandaanlage:

Im Rahmen einer von der ARGE geförderten Maßnahme wurde mit dem Bau einer Anlage für Kleine Pandas begonnen. In dieser Maßnahme wurden 10 Jugendliche beschäftigt. Mit der Fertigstellung der Anlage ist 2008 zu rechnen.

Neubau einer Spielplatzanlage und einer Wellensittichvoliere:

In der Nähe des alten Einganges wurde mit dem Bau eines Spielplatzes sowie einer begehbaren Wellensittichvoliere begonnen. Die begehbare Voliere und der Spielplatz grenzen unmittelbar an die Festwiese und werten diesen Bereich in besonderer Weise auf. Durch die Nähe zur Bauernschenke, ist mit einer hohen Verweildauer der Kinder zu rechnen.

Neubau Nashormanlage:

Im Oktober des Geschäftsjahres konnte das erste Baulos für den Neubau der Nashormanlage ausgeschrieben werden, nachdem das Wirtschaftsministerium die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn gegeben hat. Bis zum Jahresende wurden Bauleistungen im Wert von 123.000 € erbracht. Die Anlage wird finanziert aus Fördermitteln des Wirtschaftsministeriums, dem Investitionszuschuss der Landeshauptstadt, der Aktion „Claramanie“ sowie einem zeitlichen begrenzten Zuschlag auf den Eintrittspreis.

2. Ertragslage

	2007		2006		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	948,5	85,1	861,0	84,7	87,5	10,2
aktivierte Eigenleistungen	8,6	0,8	67,2	6,6	-58,6	-87,2
sonstige Erträge	157,7	14,1	88,6	8,7	69,1	78,0
Gesamtleistung	1.114,8	100,0	1.016,8	100,0	98,0	9,6
Materialaufwand	-542,5	-48,6	-485,2	-47,7	-57,3	11,8
Personalaufwand	1.186,0	106,4	1.193,8	117,4	7,8	-0,7
Rohergebnis	-613,7	-55,0	-662,2	-65,1	48,5	-7,3
Abschreibungen	-149,3	-13,4	-138,7	-13,6	-10,6	7,6
sonstige Aufwendungen	-244,8	-22,0	-253,6	-25,0	8,8	-3,5
Operatives Ergebnis	1.007,8	-90,4	1.054,5	103,7	46,7	-4,4
Betriebsmittelzuschuss	1.000,0	89,7	1.000,0	98,3	0,0	0,0
Finanzergebnis	-3,5	-0,3	-5,1	-0,5	1,6	-31,4
Jahresergebnis	-11,3	-1,0	-59,6	-5,9	48,3	-81,0

Für das Geschäftsjahr 2007 wurden 135.000 zahlende Besucher mit einem Durchschnittserlös von 5,55 € je Besucher angenommen. Mit erreichten 137.699 zahlenden Besuchern konnte das Planziel erfüllt werden.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Einnahmen aus Eintritt um 68 T€. Die im Wirtschaftsplan veranschlagten 750 T€ aus dem Eintrittskartenverkauf wurden mit 43 T€ überplanmäßig erfüllt. Im Jahresdurchschnitt wurde ein Durchschnittserlös je Besucher in Höhe von 5,76 € aufgrund der tatsächlichen Besucherstruktur erzielt.

Auch das Souvenirgeschäft profitierte von dem Besucherzuwachs. Die im Wirtschaftsplan veranschlagten 70 T€ konnten mit 77 T€ erfüllt werden. Im Souvenirgeschäft wurde damit ein Umsatz je Besucher in Höhe von 0,56 € erreicht. Im Vergleich zu anderen Zoos liegt dieser Durchschnitt im unteren Bereich.

Die Erhöhung der Parkgebühr von 1 € auf 2 € erbrachte Mehreinnahmen in Höhe von 20 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Planansatz von 50 T€ wurde mit 7 T€ unterschritten, weil in der besucherstarken Zeit der Parkautomat unerwartet ausfiel.

Am 7.6.2007 öffneten nachts unbekannte Täter gewaltsam den Parkautomaten. Der Automat wurde beschädigt und war danach nicht mehr funktionstüchtig. Die Neubeschaffung dauerte 10 Wochen. Zwischenzeitlich wurden die Parkgebühren mit dem Eintritt abkassiert. Nicht alle Besucher nahmen dieses Angebot an.

Die übrigen Erlöse verblieben auf dem Niveau des Vorjahres.

Die geplanten aktivierten Eigenleistungen richteten sich auf die Bauvorhaben Pandaanlage und Nashornanlage.

Die umfangreich geplanten Eigenleistungen am Neubau der Pandaanlage fielen im Jahr 2007 geringfügiger aus. Die Leistungen werden im Jahr 2008 wirksam. Gleiches trifft für die Eigenleistungen an der Nashornanlage zu.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich die Erträge aus Spenden und Tierpatenschaften durch die Aktion „Claramanie“ um 57,5 T€. Die Claramanie erbrachte Gesamterträge in Höhe von 115 T€. Nach Abzug der Aufwendungen wurde ein Reinerlös in Höhe von 50 T€ in den Sonderposten umbucht.

Erhaltene Personalkostenzuschüsse von der Agentur für Arbeit in Höhe von 160 T€ sind mit den Personalaufwendungen verrechnet, da die Zuschüsse die Personalaufwendungen geförderter Arbeitnehmer decken.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Personalkostenzuschüsse von der Agentur für Arbeit um 151 T€, da deutlich weniger Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gefördert wurden.

Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 205 T€ sind mit den Abschreibungen verrechnet worden.

Innerhalb der Aufwendungen erhöhten sich die Kosten für den Materialaufwand um 57 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Zunahme ist durch die Ausgaben im Rahmen der Aktion Claramanie begründet. Innerhalb der Position Materialaufwand verblieben die Aufwendungen für Futter, Kraftstoffe und Medikamente auf dem Niveau des Vorjahres. Dagegen erhöhten sich die Ausgaben für Gas als Folge der Preiserhöhung.

Die Investition des Tiefbrunnens erbrachte eine Kosteneinsparung in der Position Wasser in Höhe von 10 T€.

Die Aufwendungen für Baumaterial und Wirtschaftsbedarf erhöhten sich unerheblich gegenüber dem Vorjahr. Dagegen verringerten sich die Aufwendungen für Reinigungs- und Verbrauchsmaterial um 15 T€.

Die bezogenen Leistungen für den Zoobetrieb erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 2 T€. Innerhalb der Position erhöhten sich die Aufwendungen für Strom um 7 T€, dagegen wurden Ausgaben für Veranstaltungen um 6 T€ vermindert.

Die Ausgaben für Löhne und Gehälter sowie für soziale Abgaben entsprechen dem Vorjahresergebnis.

Der Planansatz wurde deutlich unterschritten, weil die Gärtnerstelle 2007 unbesetzt blieb. Weiterhin wirkten sich Langzeiterkrankungen aus. Ebenso wurde bei der Planung von einer höheren Tarifanpassung ausgegangen und die sozialen Abgaben mit 21 % pauschal geplant.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Tiere erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10 T€, aufgrund der Aktivierung von fertig gestellten Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 9 T€ gesenkt werden, obwohl die Kosten für Werterhaltungsmaßnahmen sich gegenüber dem Vorjahr um 15 T€ erhöhten. Kompensiert wurden die Mehrausgaben für dringend notwendige Werterhaltungsmaßnahmen, z.Bsp. an der Löwenanlage und im Wegebau, durch die Reduzierung von Ausgaben für Leasing, Kfz – Kosten, Telefon, Porto, Honorare sowie Gebühren und Beiträge. Gegenüber dem Vorjahr verminderten sich die Ausgaben für die Werbung um 15 T€ auf das Jahresbudget in Höhe von 50 T€.

3. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres beträgt 118,6 T€ gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 98,8 T€.

Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Geschäftsjahr stets gewährleistet.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die Darstellung der Finanzlage Aufschluss.

Aus dem Jahresabschluss 2007 ergeben sich folgende Kennzahlen:

	31.12.2007	31.12.2006	Veränderungen
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Eigenkapital	5.327,1	5.369,5	-42,4
Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse	94,2%	93,9%	
Fremdkapital langfristig	140,5	158,4	-17,9
Fremdkapital kurzfristig	186,0	193,1	-7,1
Gesamtkapital	5.653,6	5.721,0	-67,4

Das Eigenkapital enthält auch den Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse.

Der Jahresfehlbetrag in der GuV vermindert das Eigenkapital um 11,3 T€. Der Sonderposten reduziert sich um 30,1 T€, da die Auflösung um diese Summe höher als die Zuführung ist.

Das Fremdkapital reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 25 T€.

Die Eigenkapitalquote verbessert sich dadurch um 0,3 %-Punkte.

Anlage 4

	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Passiva					
Eigenkapital (inkl. SOPO)	5.327,1	94,2	5.369,5	93,9	-42,4
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	140,5	2,5	158,4	2,8	-17,9
= langfristig gebundenes Vermögen	5.467,6	96,7	5.527,9	96,7	-60,3
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	27,3	0,5	37,7	0,6	-10,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,5	1,3	75,4	1,3	1,1
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	16,0	0,3	17,4	0,3	-1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	66,2	1,2	62,6	1,1	3,6
= kurzfristig gebundenes Vermögen	186,0	3,3	193,1	3,3	-7,1
Gesamtvermögen	5.653,6	100,0	5.721,0	100,0	-67,4

	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,0	18,2	8,8
Vorräte	40,1	41,8	-1,7
Sonstige Vermögensgegenstände	4,1	35,3	-31,2
Guthaben bei Kreditinstituten	118,6	98,8	19,8
	189,8	194,1	-4,3
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	27,3	37,7	-10,4
Verbindlichkeiten	92,5	69,0	23,5
Sonstige Verbindlichkeiten	24,1	23,8	0,3
	143,9	130,5	13,4
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	45,9	63,6	-17,7

4. Vermögenslage

Kurzfristiges Vermögen	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,0	14,2	18,2	9,4	8,8
Vorräte	40,1	21,1	41,8	21,5	-1,7
Sonstige Vermögensgegenstände	4,1	2,2	35,3	18,2	-31,2
Guthaben bei Kreditinstituten	118,6	62,5	98,8	50,9	19,8
	<u>189,8</u>	<u>100,0</u>	<u>194,1</u>	<u>100,0</u>	<u>-4,3</u>

Die Abnahme bei den sonstigen Vermögensgegenständen resultiert aus geringeren Forderungen gegenüber der Arbeitsagentur zum 31.12.2007. Weiterhin bestehen zum 31.12.2007 keine Forderungen gegenüber Fördermittelgebern.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2007 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die zur Gefährdung des Geschäftsbetriebes führen bzw. Auswirkungen auf die Darstellungen im Jahresabschluss 2007 nach sich ziehen könnten, ereignet.

6. Risikobericht

Zur Risikofrüherkennung hat die Geschäftsführung eine Richtlinie für das Risikomanagement erarbeitet. Zu den den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen (Risiken) gehören insbesondere folgende Risikobereiche:

1. risikobehaftete Geschäfte
2. Marktrisiken (Wettbewerbssituation verschärft sich)
3. Naturereignisse
4. Nachfragewandel / Besucherrückgang
5. Tierseuchen / Schließung
6. Umfeldrisiken / politische, gesellschaftliche , Reduzierung der Zuschüsse

Die Gesellschaft war aus Sicht des Berichtszeitpunktes von bestandsgefährdeten Risiken im Geschäftsjahr nicht bedroht.

Im Rahmen einer Risikoinventur hat die Geschäftsleitung im Geschäftsjahr die Risikosituation bewertet. Risikobehaftete Geschäfte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Das Profil des zoologischen Gartens Schwerin unterscheidet sich deutlich von seinen Mitwerbern im Einzugsgebiet. Der Zuspruch der Bevölkerung drückt sich im Geschäftsjahr 2007 durch höhere Besucherzahlen aus.

Eine konkrete Gefährdung des Zoos durch den Ausbruch von Tierseuchen bestand im Berichtsjahr nicht.

Festzustellen bleibt, dass die Gesellschaft nach wie vor von gesicherten Zuschüssen der Gesellschafterin abhängig ist. Mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.0 Mio. Euro kann die Gesellschaft langfristig auskommen.

Des Weiteren benötigt die Gesellschaft auch zukünftig den Investitionskostenzuschuss der Gesellschafterin, da Mittel zur Reinvestition nicht in erforderlichem Maße erwirtschaftet werden können.

Die Zukunftssicherung des Zoos hängt von seiner weiteren Entwicklung im investiven Bereich mit ab.

7. Prognosebericht

Die Stabilisierung der Besucherzahlen und damit der Umsatzerlöse ist das oberste Ziel der Geschäftsleitung. Zu diesem Zweck werden potentielle Zoobesucher im Einzugsgebiet intensiv beworben.

Als neue Attraktion des Zoos soll die neue Nashornanlage durch die Werbeaktion „Claramanie“ überregional bekannt gemacht werden.

Mit dem Bau der neuen Nashornanlage wird die Nashornhaltung auf eine zukunftssichere Basis gestellt. Da in Mecklenburg Vorpommern in keinem weiteren Zoo Nashörner gehalten werden, erwartet die Geschäftsleitung durch dieses Alleinstellungsmerkmal ein hohes Besucherinteresse ab Einzug der Tiere in die Anlage. Die Fertigstellung der Nashornanlage soll im Herbst 2008 abgeschlossen werden. Geplant ist der anschließende Einzug von zwei Breitmaulnashörnern.

Bereits zum Saisonbeginn sollen die neue Wellensittich – Spielplatzanlage sowie die Pandaanlage übergeben werden.

Darauf aufbauend prognostiziert die Geschäftsleitung für das Jahr 2008 einen Anstieg der Besucherzahlen auf 235.000 Besucher.

Entsprechend dem Auftrag der Gesellschafterin unternimmt die Geschäftsleitung alle Anstrengungen, zukünftig ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis zu erzielen.

Schwerin, 27.3.2008

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH



Michael Schneider
Geschäftsführer

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Zoologischer Garten Schweirin gmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Wir danken der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Gesellschaft für die uns während der Prüfung gewährte Unterstützung.

Hamburg, 10. Juni 2008



Niesmann & Hoffmann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Joachim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer